

Anmeldung

Ich,

Name: _____

Anschrift, PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

möchte bei

Lass uns reden – Mag. Hans-Jürgen Gaugl, MSc

Wiener Straße 45

3390 Melk

im Rahmen des beim Bundesministerium für Justiz zertifizierten Lehrgangs

☐ O den Vorbereitungslehrgang mit Abschluss zum „Dipl. Konfliktexperten/zur Dipl. Konfliktexpertin“

☐ O den Aufbaukurs zwecks Erlangung des Nachweises der Erfüllung der Ausbildungserfordernisse für die Eintragung in die Liste der eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren bei der Bundesministerin für Justiz unter Nachweis der erfolgten positiven Absolvierung des Vorbereitungslehrgangs bei „Lass uns reden“ oder meiner aktiven Eintragung meiner Berufsberechtigung als Psychotherapeutin bzw. Psychotherapeut, klinische Psychologin bzw. klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologin bzw. Gesundheitspsychologe oder meiner mindestens dreijährigen Berufspraxis als Lebens- und Sozialberaterin bzw. Lebens- und Sozialberater oder Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter

☐ O den Vorbereitungslehrgang mit anschließendem Aufbaulehrgang zwecks Erlangung des Nachweises der Erfüllung der Ausbildungserfordernisse für die Eintragung in die Liste der eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren bei der Bundesministerin für Justiz

belegen und werde bis zur Abschlussprüfung neben den Nachweisen zur begleitend eigenverantwortlich zu organisierenden Einzelsupervision und Einzelselbsterfahrung (jeweils bei ausbildungsberechtigten Personen) die im Curriculum beschriebenen Nachweise der Praktischen Ausbildung erbringen und nachweisen. Das Informationsblatt

zum Lehrgang wie auch die AGB habe ich erhalten, gelesen, verstanden und bin damit einverstanden.

Der Lehrgang umfasst an den nachstehend dargestellten Terminen Präsenzunterricht bzw. Praxis- und Gruppensupervision; Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision sind ebenso selbstständig zu organisieren und zu belegen wie der jeweils zusätzlich zu erbringende Workload und die Praktische Ausbildung in unterschiedlichen Handlungsfeldern (Peergroup, Feldstudie, Praxisfall); die angeführten Termine dienen zur Orientierung und können ebenso wie die Reihenfolge – zeitgerechte Information (mindestens 1 Woche vor der Änderung) vorausgesetzt – jederzeit geändert werden:

Vorbereitungslehrgang

Modul 1: 10.1.2026, 9 bis 17 Uhr, 11.1.2026, 9 bis 17 Uhr

Am Beginn des Lehrgangs steht das gegenseitige Kennenlernen. Dabei soll eine vertrauensvolle Atmosphäre als tragfähige Basis für das experimentelle Lernen während des gesamten Lehrgangs geschaffen werden. Es werden im dialogischen Setting Grundlagen des Verständnisses von Konflikten, der in ihnen wohnenden Dynamik, des Umfangs damit sowie der verschiedenen Ansätze der Intervention von außen unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung der Mediation erarbeitet und erprobt.

Modul 2: 31.1.2026, 9 bis 17 Uhr, 1.2.2026, 9 bis 14 Uhr

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ - aufbauend auf dieser oft zitierten Hypothese Watzlawicks wird das Sensorium für Kommunikationsprozesse verfeinert als bedeutsames Instrument in der Leitung eines Mediationsprozesses. So wird die Basis geschaffen für die auch außerhalb der Rolle der Mediatorin beziehungsweise des Mediators hilfreiche Weiterentwicklung der eigenen kommunikativen Fertigkeiten.

Vorbereitung: Literaturstudium Monika Klappenbach zu GFK und Schulz von Thun zu Kommunikation

Modul 3: 7.3.2026, 9 bis 17 Uhr, 8.3.2026, 9 bis 16 Uhr

Die Rolle des Mediators beziehungsweise der Mediatorin ist sehr wesentlich davon getragen, den Mediandinnen und Medianden mit Wertschätzung zu begegnen und ihnen den Rahmen für eine erfolgreiche Begleitung durch den Mediationsprozess hin zur eigenverantwortlich entwickelten Lösung zu bieten. Dies bedingt vor allem hinsichtlich der in jedem Setting individuell anzupassenden Schritte einer Kenntnis der bedeutsamsten in den Wissenschaften bekannten Persönlichkeitstheorien, welche als ein Schwerpunkt dieses Moduls vorgestellt werden.

Modul 4: 28.3.2026, 9 bis 17 Uhr, 29.3.2026, 9 bis 14 Uhr

Es werden erste Abgrenzungen in der Bedeutung der Rechtsordnung für den Mediationsprozess von rechtsberatenden Berufen erarbeitet sowie die Grundlagen für die individuelle Abschätzung der Möglichkeiten, die Dienstleistung der Mediation erfolgreich am Markt zu positionieren, geschaffen.

Modul 5: 18.4.2026, 9 bis 17 Uhr, 19.4.2026, 9 bis 16 Uhr

Die eigene persönliche Konfliktgeschichte und erlebte Konfliktmuster zu kennen ist unverzichtbar in der Rolle als Mediator beziehungsweise Mediatorin. Dieses Modul ist daher der Aufnahme dieses Prozesses gewidmet, wobei für eine vertiefende Arbeit Einzelselbsterfahrung bei einer selbst gewählten ausbildungsberechtigten Person einen intimen vertraulichen Rahmen geben soll.

Modul 6a und 7a: 16.5.2026, 9 bis 18 Uhr, 17.5.2026, 9 bis 18 Uhr

In den Praxisseminaren werden Fallvignetten aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Mediation mit Schwerpunkt auf Arbeitswelt, Nachbarschaft und Familie in Rollenspielen erprobt mit engmaschiger Begleitung durch einen erfahrenen Mediator beziehungsweise eine erfahrene Mediatorin. Quasi das Trockentraining in der praktischen Erprobung des erlernten theoretischen Wissens um Mediation.

Die Supervision bietet Raum für professionell begleitete Reflexion, fachliche Analyse, Hilfestellung und ein aufmerksam werden auf eigene blinde Flecken, die der erfolgreichen Mediationsarbeit im Wege stehen. Supervidiert werden dabei die ersten Schritte der Erprobung des Know Hows aus diesem Lehrgang in der Praxis, aber auch die Vorbereitung der Fallarbeit.

Vorbereitung: Feldstudie konzipieren

Modul 6b und 7b: 6.6.2026, 9 bis 18 Uhr, 7.6.2026, 9 bis 18 Uhr

In den Praxisseminaren werden Fallvignetten aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Mediation mit Schwerpunkt auf Arbeitswelt, Nachbarschaft und Familie in Rollenspielen erprobt mit engmaschiger Begleitung durch einen erfahrenen Mediator beziehungsweise eine erfahrene Mediatorin. Quasi das Trockentraining in der praktischen Erprobung des erlernten theoretischen Wissens um Mediation.

Die Supervision bietet Raum für professionell begleitete Reflexion, fachliche Analyse, Hilfestellung und ein aufmerksam werden auf eigene blinde Flecken, die der erfolgreichen Mediationsarbeit im Wege stehen. Supervidiert werden dabei die ersten Schritte der Erprobung des Know Hows aus diesem Lehrgang in der Praxis, aber auch die Vorbereitung der Fallarbeit.

Vorbereitung: Feldstudie durchführen und reflektieren

Prüfung: 28.6.2026: Präsentation der Feldstudie (mündlich) und Fachgespräch;
Voraussetzung für Zulassung: Nachweis über 5 Stunden Einzelselbsterfahrung und 14 Stunden Peergrouparbeit

Aufbaulehrgang

Hier können - nach Maßgabe freier Plätze, neben den Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungskurses Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, klinische Psychologinnen und klinische Psychologen und Gesundheitspsychologinnen und Gesundheitspsychologen, jeweils ab Eintragung, ferner Lebens- und Sozialberaterinnen und Lebens- und Sozialberater und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, jeweils mit dreijähriger Berufspraxis, einsteigen.

Modul 1: 25.7.2026, 9 bis 19 Uhr, 26.7.2026, 9 bis 19 Uhr

Am Beginn des Lehrgangs steht das gegenseitige Kennenlernen. Dabei soll eine vertrauensvolle Atmosphäre als tragfähige Basis für das experimentelle Lernen während des gesamten Lehrgangs geschaffen werden. Es werden im dialogischen Setting vertiefende Grundlagen des Verständnisses von Konflikten, der in ihnen wohnenden Dynamik und des Umfangs sowie die Wirkung des Mediationssettings mit der bewusst ausgestalteten Rolle des Mediators beziehungsweise der Mediatorin erarbeitet und erprobt: Neutralität, Allparteilichkeit und Eigenverantwortung als Säulen der erfolgreichen Begleitung durch den Prozess.

Modul 2: 14.8.2026, 16 bis 21 Uhr, 15.8.2026, 9 bis 19 Uhr, 16.8.2026, 9 bis 18 Uhr

Das Phasenmodell der Mediation wird im Detail erarbeitet und erprobt, die Strukturierung des Mediationsprozesses wird als Sicherheit spendender Rahmen für alle Beteiligten installiert, ohne dabei auf einen Ausblick darauf zu verzichten, dass es auch hier verschiedene Ansätze gibt und weitere entwickelt werden dürfen, solange bedeutsame Elemente wie die Bedürfnisorientierung im Auge behalten werden.

Modul 3: 26.9.2026, 9 bis 17 Uhr, 27.9.2026, 9 bis 16 Uhr

Die vertiefende Auseinandersetzung mit Kommunikation ermöglicht einen bereits vorhandenen Grundstock an mediativen Werkzeugen weiter zu vertiefen für die professionelle Begleitung der Mediandinnen und Medianden. Erkenntnisse wie der Harvard-Ansatz erfolgreicher Verhandlungsführung sowie die Haltung zur Gewaltfreien Kommunikation finden da ebenso Platz wie zahlreiche Gesprächsführungstechniken mit ihrer möglichen Wirkung auf den Mediationsprozess, welcher auf entwickelten Arbeitshypothesen nach erfolgter und laufend hinterfragter Konfliktanalyse aufgesetzt wird.

Vorbereitung: Literaturstudium Gaugl „Wenn Eltern sich streiten“, Glasl „Konfliktmanagement“

Modul 4: 17.10.2026, 9 bis 18 Uhr, 18.10.2026, 9 bis 18 Uhr

Die verschiedenen Anwendungsfelder von Mediation haben alle ihre Besonderheiten: Trennungs- und Scheidungsmediation bedarf anderer Annahmen und Settings als Lehrlingsmediation, Mediation in soziopolitischen oder interkulturellen Kontext, Schulmediation oder Arbeitsmediation. Es werden praxisorientiert die Unterschiede nicht nur im dialogischen Setting erarbeitet, sondern in der Nachstellung von Episoden zu echten Mediationen auch spürbar gemacht.

Modul 5: 7.11.2026, 9 bis 17 Uhr, 8.11.2026, 9 bis 15 Uhr

Recht hat einen besonderen Stellenwert in vielen Mediationen: Eigenverantwortung bedingt schließlich, über die Wahlmöglichkeiten Bescheid zu wissen. In der Mediation zu rechtsrelevanten Fragestellungen - zur Erinnerung: Zivilrechtsmediation ist die Alternative zu ansonsten vor Gericht ausgetragenen Konflikten - ist es daher unverzichtbar, die Mediandinnen und Medianden an die Einholung von Rechtsberatung durch eine dazu befugte Person zu erinnern. Auch wenn daher in der Mediation keine Rechtsberatung erfolgt, ist es bedeutsam, eine Ahnung zu haben von den Rechtsfragen, welche sich im Zusammenhang mit den begleiteten Konflikten stellen können.

Vorbereitung: Ausarbeitung von Fragen zu Recht und Mediation

Modul 6: 5.12.2026, 9 bis 16 Uhr, 6.12.2026, 9 bis 14 Uhr

„Kann man von Mediation leben?“ ist eine immer wieder gestellte Frage von Personen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, in eine Ausbildung zu investieren. Eine der Antworten darauf: „Erfolg ist planbar!“ In diesem Modul erfolgt eine Beschäftigung mit den betriebswirtschaftlichen Grundlagen, welche all jene Parameter beinhalten, die für den individuell gewünschten Erfolg hilfreich sein können.

Modul 7: 19.12.2026, 9 bis 17 Uhr, 20.12.2026, 9 bis 16 Uhr

Die eigene persönliche Konfliktgeschichte und erlebte Konfliktmuster zu kennen ist unverzichtbar in der Rolle als Mediator beziehungsweise Mediatorin. Dieses Modul ist daher der Aufnahme dieses Prozesses gewidmet, wobei für eine vertiefende Arbeit Einzelselbsterfahrung bei einer selbst gewählten ausbildungsberechtigten Person einen intimen vertraulichen Rahmen geben soll. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen von den Wissenschaften entwickelten Annahmen zu Persönlichkeitsstrukturen und -typen kann dazu wichtigen Input geben.

Modul 8a: 16.1.2027, 9 bis 17 Uhr und Modul 8b: 17.1.2027, 9 bis 17 Uhr

In den Praxisseminaren werden Fallvignetten aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Mediation mit Schwerpunkt auf Arbeitswelt, Nachbarschaft und Familie in

Rollenspielen erprobt mit engmaschiger Begleitung durch einen erfahrenen Mediator beziehungsweise eine erfahrene Mediatorin. Quasi das Trockentraining in der praktischen Erprobung des erlernten theoretischen Wissens um Mediation.

Modul 8c und 9a: 27.2.2027, 9 bis 17 Uhr, 28.2.2027, 9 bis 15:30 Uhr und Modul 8d und 9b: 13.3.2027, 9 bis 17 Uhr, 14.3.2027, 9 bis 15:30 Uhr

In den Praxisseminaren werden Fallvignetten aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Mediation mit Schwerpunkt auf Arbeitswelt, Nachbarschaft und Familie in Rollenspielen erprobt mit engmaschiger Begleitung durch einen erfahrenen Mediator beziehungsweise eine erfahrene Mediatorin. Quasi das Trockentraining in der praktischen Erprobung des erlernten theoretischen Wissens um Mediation.

Die Supervision bietet Raum für professionell begleitete Reflexion, fachliche Analyse, Hilfestellung und ein aufmerksam werden auf eigene blinde Flecken, die der erfolgreichen Mediationsarbeit im Wege stehen. Supervidiert werden dabei die ersten Schritte der Erprobung des Know Hows aus diesem Lehrgang in der Praxis, aber auch die Vorbereitung und Durchführung des Praxisfalls.

Vorbereitung: Eigenständige Akquise und Durchführung einer Mediation

Prüfung: 4.4.2027: Fachgespräch; Voraussetzung für Zulassung: 3 Stunden Einzelsupervision zu Praxisfall, 10 Stunden Einzelselbsterfahrung und 10 Stunden Peergroup und positiv bewertete schriftliche Praxisfalldokumentation

Eine laufende Überprüfung des Lernerfolges findet in den einzelnen Modulen in Form von Referaten, schriftlichen und mündlichen Prüfungen sowie Fallvignetten statt. Am Ende des jeweiligen Lehrgangs ist eine mündliche Prüfung zu absolvieren.

Es werden maximal 15 Personen zum Lehrgang zugelassen. Spätestens eine Woche vor Beginn des jeweiligen Lehrgangs werde ich in Form der Übermittlung des Ausbildungsvertrags verständigt, ob er zustandekommt.

Lehrgangsort: 3390 Melk, Wiener Straße 45/1. Stock

Die Lehrgangsgebühr (inklusive Einschreibgebühr, Gruppensupervision und Prüfungsgebühr, exklusive Einzelselbsterfahrung und Einzelsupervision) beträgt

€ 4.690,-- für den Aufbaulehrgang

€ 2.990,-- für den Vorbereitungslehrgang

€ 7.190,-- für Vorbereitungs- und Aufbaulehrgang bei gemeinsamer Buchung

Diese ist fällig unmittelbar nach Rechnungslegung im Jänner 2026.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die oben genannten personenbezogenen Daten auch für Zwecke der Werbung durch Lass uns reden oder Dritte verwendet werden, etwa zur Zusendung des regelmäßigen Newsletters mittels Mail.

Mir ist bekannt, dass ich bei Vorliegen der Rücktrittsvoraussetzungen gemäß Konsumentenschutzgesetz (KSchG) bzw. Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) das Recht habe, binnen 14 Tagen ab Vertragsabschluss von diesem Vertrag schriftlich ohne Angabe von Gründen zurückzutreten.

Datum

Unterschrift